

Jesus! Maria! Josef!

Siehe Herr, hier bin ich; denn du hast mich  
gerufen. 1. Sam. 3.



## Zum frommen Andenken

an meinen herzensguten Mann, unsern innigst-  
geliebten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder,  
Schwager und Oheim, den

Herrn Lehrer

# Josef Heinen

Geb. am 29. 1. 1880 in Mittlosheim, bereitete  
er sich in Pfalzburg auf den Lehrerberuf vor  
und war vor dem Kriege in Lothringen, zuletzt  
in Stürzelbronn als Lehrer angestellt. Er ver-  
mählte sich mit Luise geb. Hartmann zu recht  
glücklichem Ehebunde, der mit 3 Kindern ge-  
segnet wurde. 1914 folgte er dem Rufe des  
Vaterlandes zum Waffendienst, um nach 2  
Jahren infolge Verwundung und im Kriege  
zugezogener Krankheit nach der Heimat ent-  
lassen zu werden, wo er dann stellvertretend  
2 Bürgermeisterämter verwaltete. Im Februar

1919 traf ihn und seine Familie das harte  
Los der Ausweisung. Nach einiger Warte-  
zeit fand er wieder Anstellung im Schuldienste,  
zunächst in Steinberg, dann in Koxhausen und  
seit 1925 in Trimport. In blühender Manneskraft  
ist er nach kurzer Krankheit, wohlversehen  
mit den hl. Sterbesakramenten an den Folgen  
eines Schlaganfalles dem Herrn entschlafen.

Seiner Familie war er ein herzensguter  
Vater, seinen Schulkindern ein gütiger, wohl-  
wollender Lehrer, seinen Mitbürgern ein stets  
zu Diensten stehender Helfer und Berater,  
seiner Kirche ein treuer Sohn. Sein An-  
denken wird in Ehren bleiben.

Die Seele des lieben Verstorbenen em-  
pfehlen wir dem hl. Opfer der Priester und  
dem Gebete der Gläubigen, insbesondere der  
frommen Fürbitte seiner vielen Schüler und  
Schülerinnen, auf daß sie

**ruhe im ewigen Frieden.**

Trimport, Mittlosheim, Bitsch, Zerf, Flas-  
dorf, Vallendar, Soest, den 11. Juni 1930.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Bitburger Verlagsdruckerei G. m. b. H., Bitburg.